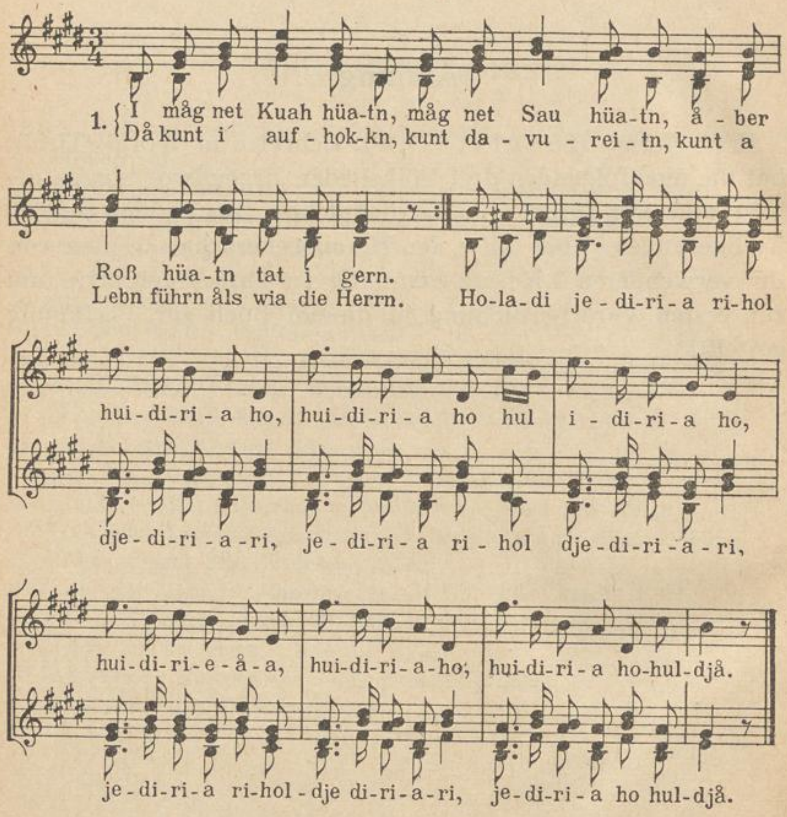
1. I måg net Kuah hüatn

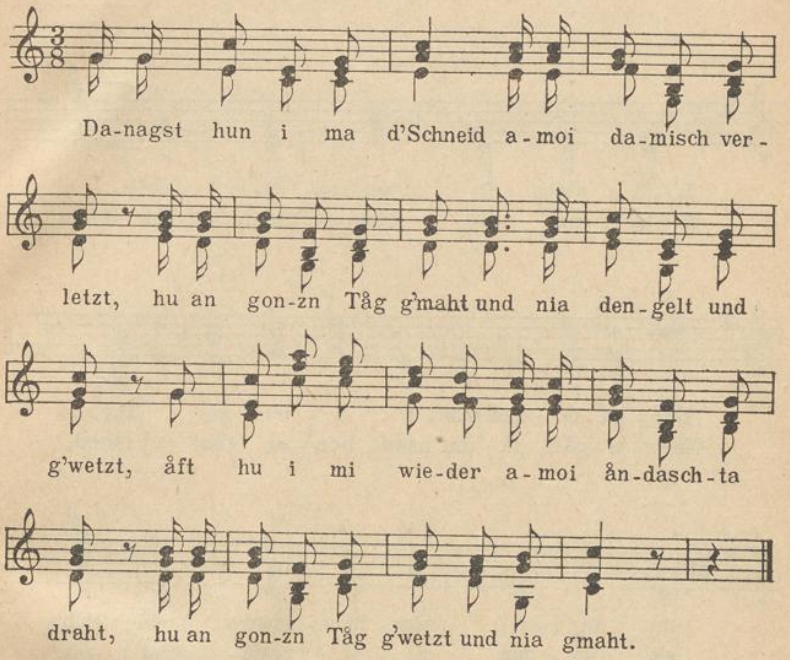


2. Und wånn's koa Kuah net gab und wånn's koa Sau net gab,
jå mit oan Roß alloan, då ramt's di auf;
då gab's koa Kuahhaut, då gab's koa Sauerkraut
und auf'n Sauerkraut koan Speck net drauf.

3. Du mechst gern Großknecht seiñ, kust a koan Zaun net zäun,
kust dengln a nu net, daß oamål schnitt.
Bål ma koan Rahm håt, ku ma net rührn und
bål ma koan Knecht håt, bleibt oam koa Dirn.

Die mittlere Stimme ist die führende

2. Danagst hun i ma d'Schneid



[2.] Jatz is ar åft kema, håd gåritzt*) der Ålt,
daß i 'n gonzn Tåg wetz und koa Schneid nid dahålt;
båld war's z'weng und båld z'viel und zum Kröchttoañ weaschts nia
und åft bin i doscht durch ain dar Früah.

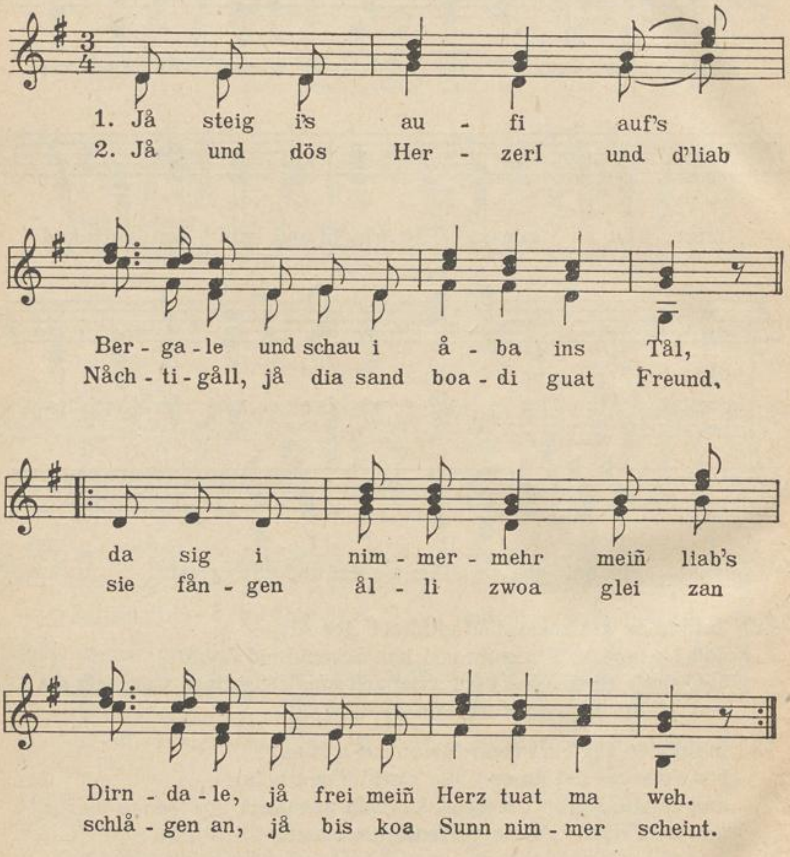
[3.] In nagsten Tåg bin i mehr blieb'n auf a Nuis,
bin z'morges net ån und hån g'schlåfen a bois;
und nåmittåg hån i mehr sakarisch gschånzt
und af d'Nåcht zu mein Dirndl hin tånzt.

4. Zan Tånz bin i gonga, hu mi damisch vaspat,
wia i hoam kema bi, håbm s' scho überåll g'maht,
åft hu i ma d'Pfoad übern Kopf außi g'schleng,
åft håt mi koa Mensch nimmer kennt.

*) ächzen, murren, schelten

(Das 2. und 3. Gesätz stammt aus der Kufsteiner Aufzeichnung von 1911)

3. Jå steig i's aufi aufs Bergle



Die Hauptstimme liegt in der mittleren Stimme